



LUTHERSTADT WITTENBERG

Lutherstadt Wittenberg • SE-1 • Lutherstraße 56 • 06886 Lutherstadt Wittenberg

Stadträtin
Frau Dr. Reinhild Hugenroth

Der Oberbürgermeister

Stadtentwicklung
Stadtplanung
Polzer, Stefan

Termin nach Vereinbarung

Raum 4.65
Tel.: 03491 421 91311
Fax 03491 421 91315
stefan.polzer@wittenberg.de
www.wittenberg.de

Anwendung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), Auskunftsrecht der Mitglieder der Vertretung (§ 43 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA)

24.09.2020

Bitte immer angeben:
7.FA-6

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Sehr geehrte Frau Hugenroth,

in der 07. Sitzung des Finanzausschusses vom 08.09.2020 stellten Sie folgende Anfrage:

***SRin Dr. Hugenroth** merkt in Bezug auf die Landesgartenschau an, dass die Frage sei, wie das Konzept der Investitionen nachhaltig aussieht (ökologische Orientierung). Dazu meint sie, dass in diesem Jahr, trotz der Corona-Pandemie, ein Anstieg des Anteils der Fahrradtouristen sowie des innerdeutschen Tourismus zu verzeichnen ist. Zudem ist sie der Meinung, dass die Zahlen der ökologischen Lenkungswirkung betrachtet werden müssten. Wenn in die Begrünung von Häusern oder „essbare Parkanlagen“ investiert wird und dies attraktiv wird, handelt es sich um Dinge, wegen denen die Menschen kommen, weshalb es sich um eine nachhaltige Investition handelt.*

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Mo - Do	8:00 - 18:00 Uhr
Fr	8:00 - 12:00 Uhr
Sa (1. und 3. im Monat)	9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Wittenberg
Gläubiger ID: DE56ZZZ00000020980
IBAN: DE 50 8055 0101 0000 0000 19
BIC: NOLADE21WBL

Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

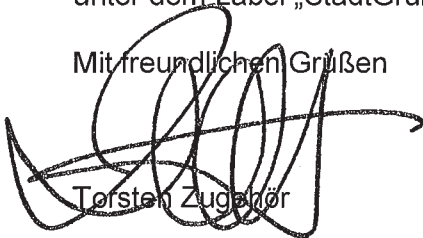
Die Lutherstadt Wittenberg hat sich bereits in einem frühen Stadium der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie (MS) für eine Ausrichtung der Schau entschieden, die über die reine gärtnerische Leistungsschau hinausgeht. In den verschiedenen Gremien sowie der Bürgerwerkstatt, wurde dies immer wieder deutlich kommuniziert und befürwortet. In der Ihnen als Anlage zur BV-052/2020 zur Verfügung stehenden Studie, werden Themen wie Nachhaltigkeit, Ökologie, Klimaanpassung und die generelle Zukunftsfähigkeit der Stadt immer wieder thematisiert.

Ziel der Landesgartenschau ist es, ein Schaufenster in die Zukunft der Stadt zu erzeugen, innovative Ansätze und Best Practise-Beispiele zu präsentieren und den grundsätzlichen Paradigmenwechsel in der Stadtentwicklung zu unterstreichen (vgl. S.8, MS). Als thematischer Schwerpunkt wird dabei das Elbquartier gesehen, in dessen

Zukunftslaboren inhaltliche Auseinandersetzungen mit Themen wie Biodiversität, Zero Waste, Governance oder Ernährung stattfinden (vgl. S. 41 ff., MS). Somit bilden ökologische Aspekte einen Schwerpunkt in einer möglichen Bewerbung um die Landesgartenschau, die damit Ihrer Lenkungswirkung, auch für andere Kommunen, gerecht wird. Die Altstadt kann ebenso in das Konzept einbezogen werden, etwa durch Pop-up-Gardens in Baulücken (S.38, MS) oder anderen bürgerschaftliche und nachhaltige Engagements.

Die Machbarkeitsstudie kann kein umfassendes Ausstellungskonzept abbilden und benennt daher nur die Leitbilder und Flächen einer Wittenberger Gartenschau. Die konkreten landschaftsarchitektonischen Ausgestaltungen der einzelnen Flächen, werden erst nach Zuschlagsentscheidung mittels verschiedener Wettbewerbe erarbeitet und können daher zum jetzigen Stand nicht genauer benannt werden. Dennoch lässt sich auch jetzt bereits der Wille zur ökologischen Gestaltung der Schau im Investitionshaushalt finden, bspw. in Maßnahme 7.1 „Jede Ortschaft erhält ihr Gartenschauprojekt – z.B. unter dem Label „StadtGrün natrunah“ (S.76, MS).

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Zuga